Gospel Truth

Andrew Wommack Ministries • April 2018 Newsletter

Celebrating 50 Years 1968-2018

BEGRENZE GOTT NICHT

MEILENSTEINE: Die Jahre in Vietnam

LIVING Devotional
Keine Kraft = Keine Manifestation

VERÄNDERE mehr Leben mit uns!

Andrew Wommack Ministries Germany e. V.

Copyright © 2018 Andrew Wommack Ministries Germany e. V. – Alle Rechte vorbehalten.

BEGRENZE GOTT NICHT

Du hast ein Bild in deinem Innern, eine Vorstellung von dem, wer du bist und was du tun kannst. Diese Vorstellung ist so etwas wie ein Rahmen oder eine Begrenzung der Kraft Gottes und seiner Versorgung in deinem Leben. Die Schrift sagt, dass du ein Botschafter an Christi statt bist (2 Kor 5,20), aber wie kannst du ihn repräsentieren, wenn du dich selbst als begrenzt siehst?

Der Herr sprach am 31. Januar 2002 zu mir, dass mein kleines Denken das begrenzte, was er durch mich tun wollte (Ps 78,41 KJV). Also begann ich den Prozess, die Art und Weise, wie ich mich selbst sah, zu verändern. Viele Jahre hatte ich gedacht, ich hätte das Bild in mir richtig gut verändert. 2014 sprach der Herr erneut zu mir und sagte mir, mein Denken sei noch immer zu klein.

Obwohl ich in jedem Bereich meines Lebens großes Wachstum sehe, ist Gott immer noch größer. Ich brenne für die Dinge, die er mir bereits gezeigt hat, und auf die Zukunft bin ich mehr denn je gespannt. Aber ich denke nicht, dass das nur mir gilt. **Ich glaube, der Herr hat mehr für jeden Einzelnen von uns. Aber um das zu erleben, müssen wir uns danach ausstrecken – um unsertwillen und für andere.** Gott hat Pläne für jeden von uns, die unsere eigenen Erwartungen bei weitem übersteigen (Jer 29,11).

Eine der größten Begrenzungen für das, was Gott in unseren Leben tun kann, ist, wenn wir uns mit anderen vergleichen. Am Ende von 2 Kor. 10,12 heißt es:

> *Sie aber sind unverständig, indem sie sich an sich selbst messen und sich mit sich selbst vergleichen.*

In diesem Vers sagt Paulus nicht, dass wir nicht durch das, was Gott in anderen tut, angespornt werden können. Vielmehr betont er, dass wir Dinge nicht nach dem Fleisch beurteilen sollen. Und er wusste, wovon er sprach. An Gestalt und im Reden war Paulus nicht der Größte (2 Kor. 10,10). Aber das machte ihm nichts aus. Er ließ das, was Gott durch ihn tun konnte, nicht durch seine kleine Gestalt und seinen Mangel an Redegewandtheit begrenzen. Paulus begrenzte Gott nicht und veränderte buchstäblich die Welt. 2000 Jahre später kommen uns die Offenbarungen, die Gott ihm gab, noch immer zugute.

So soll mein Leben auch sein. Wie sieht's bei dir aus? Wenn du dich selbst nach dem Fleisch beurteilt, dich mit anderen verglichen hast, du kannst dein Selbstbild verändern und anfangen, Gott für große Dinge zu vertrauen!

Du musst dich selbst aufrütteln. Ich weiß, es kostet enorme Anstrengung, gegen den Strom zu schwimmen, kaum auszuruhen und ständig die Möglichkeit des Versagens vor Augen. Manchmal erscheint es besser, den einfachen Weg zu gehen und Veränderungen zu vermeiden. Aber deshalb brauchst du ein Ziel. **Du musst etwas Größeres als dich selbst anstreben, etwas, das dich antreibt.** Ich sage dir: wenn du für Gott brennst, wird dir die Welt zusehen, wie du brennst. Alle lieben Feuer. Es fasziniert Menschen. Und sie werden von dir angezogen sein, wenn du erst einmal in deiner Bestimmung gehst.

Gott will dir seine Pläne und Absichten für dein Leben mehr offenbaren, als du über sie Bescheid wissen möchtest. Epheser 5,17 sagt uns: *„Darum werdet nicht unverständig, sondern versteht, was der Wille des Herrn ist."*

Fortsetzung

Der Herr möchte dir seinen Willen offenbaren, aber um diese Erkenntnis zu erlangen, musst du deine Begrenzungen entfernen. Bewerte nicht allein deine körperlichen und äußeren Qualitäten. Du bist ein neuer Mensch im Geist, und durch Christus kannst du alles tun (Phil 4, 13).

Eine großartige Methode Gottes, dir seinen Willen kundzutun, sind deine Wünsche.

Habe deine Lust am HERRN, so wird er dir geben, was dein Herz begehrt!

Psalm 37,4

Was willst du wirklich erreichen? Wenn es keine Einschränkungen gäbe, wenn Geld keine Rolle spielte, das Alter kein entscheidender Faktor wäre, wenn Gott dir übernatürliche Fähigkeiten gäbe, wodurch möchtest du wirklich etwas bewirken? Wenn du dich wirklich am Herrn erfreust, dann ist dein Wünschen *von* Gott. Dann nichts wie ran! Gib Gott etwas, womit er arbeiten kann. Packe etwas an, damit Gott es segnen kann (5 Mose 28,8). Fang an, Schritte zu tun. Bevor es dir bewusst wird, wirst du schon einen weiten Weg zurück gelegt haben von da, wo du jetzt bist, und näher in die Richtung, wo Gott dich haben möchte.

Ich für meinen Teil strecke mich danach aus. Ich möchte keinen Tropfen Benzin mehr im Tank haben, wenn ich diese Welt verlassen muss. Ich strecke mich so weit und so tief nach der frohen Botschaft von Gottes Gnade aus wie ich kann; und **ich finde große Erfüllung und Freude in meinem Versuch, Gott aller Begrenzungen zu entledigen**. Ich ermutige dich, es mir gleich zu tun.

Wenn dich das anspricht, bestelle dir meine Lehrreihe *Begrenze Gott nicht*. Sie ist als Buch, Studienheft (derzeit nur in Englisch verfügbar), CD- bzw. DVD-Set erhältlich. Derzeit bieten wir auch ein Paket ‚Begrenze Gott nicht' an. Du kannst diese Serie auf der deutschen Webseite **www.AndrewWommack.de** bestellen.

Diese Wahrheiten haben mein Leben radikal verändert; und ich weiß, sie werden auch dein Leben verändern. Danke für deine Freundschaft mit Jamie und mir.

Wir lieben euch!

Andrew and Jamie

MEILENSTEINE: Die Jahre in Vietnam

Nach meiner übernatürlichen Begegnung mit dem Herrn am 23. März 1968 spürte ich Gottes Gegenwart viereinhalb Monate greifbar. Dann verflog Gefühl dieser Begegnung irgendwie. Ich wusste nicht, warum, und auch nicht, wie ich es zurückbekommen könnte. Ich fragte mich noch, was bezüglich des Verlustes dieses Gefühls zu tun wäre, als mich kurz darauf die Armee einzog – zum Höhepunkt des Vietnam-Krieges.

Du magst denken, dass fallende Bomben und fliegende Kugeln meine Beziehung zu Gott ernsthaft auf die Probe stellten. Aber dem war nicht so. Natürlich musste ich die Möglichkeit ins Auge fassen zu sterben. Aber die wirkliche Anfechtung, die Intimität mit Gott zu verlieren, geschah nicht irgendwo im Dschungel, sondern in meinem Bunker.

Die meiste Zeit in Vietnam war mir außer mir selbst kein anderer Christ bekannt. Fast alle gaben sich Drogen und Alkohol hin, Prostituierte waren leicht verfügbar. Obwohl die Versuchung oft unerträglich war, wusste ich, dass ich die Wahl hatte, nachzugeben oder nicht, bitter oder besser zu werden.

Diese Entscheidung reichte zurück zu dem Tag, als ich die Einberufung nach Vietnam erhielt. Ein Pfarrer sprach zu uns 18-20Jährigen. Er sagte: „Die Armee ist ein Feuer, und es wird euch schmelzen. Die gute Nachricht, ist, dass ihr wählen könnt, wie ihr geformt werden wollt. Ihr werdet nicht als dieselben zurückkehren. Wenn ihr euch entscheidet, Gott zu dienen, werdet ihr besser herauskommen."

Das war ein Wort von Gott an mich! Ich beschloss an Ort und Stelle, dass ich genau das tun wollte. Ich würde besser herauskommen als hineingehen.

Aber irgendwann während meiner Zeit in Vietnam bat ich Gott, mir das Leben zu nehmen – mich einfach heimzuholen. Es war nicht so, dass ich dem, was um mich herum geschah, entkommen wollte, sondern weil ich wieder die Gegenwart Gottes fühlen wollte. Ich dachte, in den Himmel zu gehen, sei der einzige Weg, das wieder zu erleben.

Ich meinte, meine Beziehung zu Gott auf einer emotionalen Ebene aufrechterhalten zu können. Als mich jedoch das Hoch-Gefühl verließ, geriet ich in Panik. Heute weiß ich, dass das dumm ist. Aber so war es. Eines Tages, als ich dort drüben fast zweimal ums Leben gekommen war, stellte ich fest, dass mich das Sterben nicht annähernd so in Schrecken versetzte, wie ich gedacht hatte!

Nicht wissend, was ich sonst hätte tun können, steckte ich meine Nase in das Wort Gottes und verbrachte bis zu 16 Stunden täglich damit, den Herrn zu suchen. Ich erinnere mich, dass er zu mir sagte: „Nimm einfach mein Wort in dich auf und ich mache den Rest."

Nach einiger Zeit erlebte ich Gott wieder, aber auf ganz andere Weise. Wie zuvor hatte ich Freude und Begeisterung, aber dieses Mal schwankten sie nicht. Sie waren auf Gottes Wort gegründet. Ich brauchte kein Gänsehaut-Gefühl mehr. Gottes Wort begann, eine bleibende Stabilität in meinem Leben zu erzeugen.

Du hättest nie von mir gehört, wenn ich das Wort Gottes nicht ergriffen hätte. Ich wäre nicht im Dienst und würde nicht die Dinge tun, die ich tue. Ich kam stark wie ein Löwe aus dem Vietnam-Krieg zurück, und deshalb denke ich wirklich, dass nach Vietnam zu gehen eines der besten Dinge ist, die mir je passiert sind!

LIVING Devotional

Keine Kraft = Keine Manifestation

Dem aber, der weit über die Maßen mehr zu tun vermag, als wir bitten oder verstehen, gemäß der Kraft, die in uns wirkt (…).

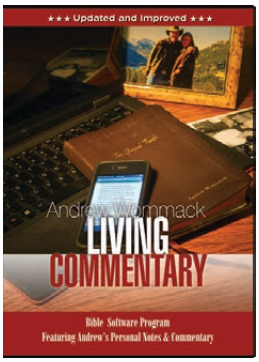
Epheser 3,20

Es ist nicht ganz korrekt zu sagen, dass Gott *"weit mehr über die Maßen"* zu tun vermag als wir bitten oder verstehen, **Punkt**. Denn dieser Vers sagt weiter, dass Gott dies gemäß der Kraft tun kann, die in uns wirkt. Keine Kraft wirkt in uns = Keine Manifestation der Kraft Gottes

Der Herr wirkt nicht "souverän" in dem Sinne, wie dieses Wort meist benutzt wird; d. h. unabhängig von uns. Er muss wegen der Gesetze der Autorität, die er selbst festgelegt hat, durch uns fließen. Wenn der Herr seinen Willen ohne die Kraft, die in uns wirkt, ausführen würde, liefen die Dinge weit besser. Durch unseren Unglauben begrenzen wir das, was Gott tun kann (Ps 78,41; Mt 17,20; Hebr 4,2 und 11,15).

Viele zitieren nur den ersten Teil dieses Verses und lassen "*gemäß der Kraft, die in uns wirkt*" aus; und das ändert die ganze Bedeutung. Dieser Vers verknüpft ganz klar den Einsatz seiner Kraft mit der Kraft, die in uns wirkt.

Jesus sagt uns in Apostelgeschichte 1,8 von der Kraft, die wir empfangen würden, wenn der Heilige Geist auf uns käme. Römer 1,16 spricht von Gottes Kraft zur Errettung für jeden, der glaubt. Wiederum wird Jesus die Kraft Gottes genannt (1 Kor 1,24) und im Kontext (Jesus wohnt in unse-ren Herzen: Eph 3,17) meint das Paulus vermutlich hier. Die Kraft Gottes könnte sich auch auf alles Wirken Gottes in unserem Leben beziehen, einschließlich Christus, die Kraft des Heiligen Geistes, Glauben, das Wort Gottes, Liebe, usw.



Um mehr von Gottes *"über die Maßen"*, überfließende Kraft zu erleben, brauchen wir eine enge Beziehung mit ihm. Und wie sollte das besser gehen als durch das Studieren seines Wortes? Gott hat sein Wort groß gemacht über seinen Namen (Ps 138,2 ELB); das sagt es darüber, wie wichtig es ist. Amen? Gebrauche mein *Living Commentary* als ein Werkzeug auf deiner Reise zu einer innigen Beziehung mit Gott, dem Allmächtigen. Es ist erhältlich bei: **www.shop.awme.de**

Andrew Wommack Ministries Germany e. V.
Am Bahnhof 2, 55765 Birkenfeld/Nahe | Tel. 06782 989844–0 | Fax 06782 989844–66
Bürozeiten: Montag–Freitag, 10–13 Uhr | www.www.AndrewWommack.de | info@AndrewWommack.de

VERÄNDERE mehr Leben mit uns!

Noviana (links) mit Falentine (rechts) – Foto vom 26. Januar 2018

Im April letzten Jahres lernte ch diese Dame kennen, die neu in unseren Hauskreis kam. Als wir mit dem Lobpreis anfingen, hatte ich eine Vision, wie sie auf einem weitläufigen Feld ganz alleine sitzt und weint. Der Herr drängte mich, für sie zu beten. Sobald das Treffen endete, setzte ich mich neben sie und betete für sie. Ich übermittelte ihr einfach die Botschaft, die ich im Herzen hatte.

Einige Tage später erfuhr ich, dass diese Frau, Falentine, an Brustkrebs erkrankt war. Ich fragte sie, ob ich ihr einige Bücher zukommen lassen dürfe. Zunächst schickte ich ihr Andrew's Bücher *Heilung, Gottes Wille für dich* und *Ein besserer Weg zu Beten*. Nach einigen Tagen berichtete mir Falentine, wie großartig die Bücher seien und dass sie noch nie zuvor eine derartige Botschaft gehört hatte. Also schickte ich ihr immer mehr Bücher, u. a. *Die Vollmacht des Gläubigen* und *Geist, Seele & Körper*.

Im Dezember hatte sich ihr Zustand verschlechtert. Ihre Gebärmutter war befallen. Ihr Arzt riet ihr zur Uterus-Entfernung, da sich die Gebärmutterwand auf elf Zentimeter verdickt hatte. In der Gebärmutter und den Eierstöcken hatten sich weitere Tumore gebildet.

Falentine entschied sich, zum Eingriff nach Penang, Malaysia, zu gehen. Kurz vor ihrer Abreise beteten wir miteinander. Zu ihrer Überraschung sah der Arzt in Malaysia keine Notwendigkeit für eine Operation und riet ihr, in einigen Monaten wieder zu kommen.

Falentine beschloss, zu einer weiteren Untersuchung nach Singapur zu fliegen. Sie war überrascht: die Tumore in ihrem linken Eierstock hatten sich verkleinert und die im rechten waren ganz weg. Es wurden keine Krebszellen mehr gefunden, und der Arzt erklärte, es bestehe kein Anlass mehr zu einer Operation.

Sofort simste sie mir: „Zu dem Berg zu sprechen, ist effektiv! Wenn ich bete, rede ich zu dem Berg!" Sie erzählte mir alles, was sie aus Andrews Büchern gelernt und wie sie so viele Monate an den aus dem Wort Gottes empfangenen Offenbarungen festgehalten hatte. Danke, Vater!

Noviana, Jakarta, Charis Studentin im ersten Jahr

Durch einen kleinen Hauskreis in Jakarta, Indonesien, und ein paar Taschenbücher wurde eine übernatürliche Heilung bewirkt. Aber es geht nicht nur um *Heilung*; es geht um ein Leben, eine echte Person, die jetzt Hoffnung und Zukunft hat. Aber diese Ereignisse geschehen nicht zufällig. Jemand finanzierte diesen Hauskreis. Jemand übersetzte Andrew's Bücher, und jemand gab sie in die Hände dieser Gemeinschaft. Andrew Wommack Ministries und Charis Bible College tun das nicht alleine. Wir ändern Leben wegen unserer Partner. Unsere Partner sind diejenigen, die Dinge wie diese ermöglichen.

Möchtest du dich uns nicht anschließen? Werde ein *Grace Partner* und hilf mit, dass mehr Menschen in Indonesien und auf der ganzen Welt Gottes Liebe und Gnade konkret erfahren. Danke für deine Hilfe, die frohe Botschaft weiter und tiefer denn je zu bringen.

Das Zeugnis wurde gekürzt und überarbeitet